

# «An Grenzen gestossen»

FERNSEHFILM Die Schauspielerin Melanie Winiger über die Dreharbeiten zum SF-Film «Heldin der Lüfte», in dem sie eine Rega-Pilotin spielt.

OLIVER BAUMANN

*Frau Winiger, sie spielen in «Heldin der Lüfte» eine Helikopterpilotin, die in ihr Heimatdorf Samedan zurückkehrt, das sie Jahre zuvor mit sehr negativen Gefühlen verlassen hatte. Was hat sie an der Rolle gereizt?*

**Melanie Winiger:** Die von mir dargestellte Pilotin Sina Andri ist ein Workaholic, eine starke Frau, die sich in einer eigentlichen Männerdomäne durchsetzt – aber gleichzeitig ihre Weiblichkeit beibehält. Das finde ich einen interessanten Charakterzug.

*Wie haben Sie die Dreharbeiten im winterlichen Samedan erlebt?*

**Winiger:** Die Dreharbeiten waren physisch völlig asozial. Wir sind alle an unsere Grenzen gestossen. Mir ist sogar das Gesicht eingefroren, ich konnte kaum mehr sprechen. Und ich war dauernd krank.

*Hat die Zusammenarbeit mit der Rega trotzdem Spass gemacht?*

**Winiger:** Die Leute in Samedan waren unglaublich cool – zumindest die, mit denen ich zusammengearbeitet habe. Das sind wahre Helden.

*Sina muss im Film gegen allerlei Widerstände ankämpfen. Kennen Sie dieses Gefühl auch?*

**Winiger:** Logisch, das geht doch allen so. Jeder stösst im beruflichen Leben auf Widerstand, auf Vorurteile.

*Sie kämpfen immer noch gegen das Vorurteil, dass sie keine richtige Schauspielerin, sondern eine ehemalige Miss Schweiz sind?*

**Winiger:** Gegen dieses Vorurteil kämpfe ich nicht, es ist mir eigentlich völlig egal.

*Die Tatsache, dass Sie einmal Miss Schweiz waren, hat Ihnen sicherlich auch geholfen...*

**Winiger:** Sicher. Jene Ex-Missen, die nur schlecht über das Miss-Schweiz-Jahr sprechen, kann ich nicht ernst nehmen. Sie sind ja nur deshalb bekannt geworden.

*Sie äussern sich immer sehr direkt. Ist Ihnen egal, was andere über Sie denken?*

**Winiger:** Es ist mir nicht egal, was jene über mich denken, die für mich wichtig sind. Aber jeder hat ein Recht auf seine Meinung. Mir ist bewusst, dass ich auch anecke.

*Sie haben nach Ihrem ersten grossen Erfolg als Schauspielerin in «Achtung, fertig, Charlie!» beim Lee Strasberg Institute eine Schauspielausbildung absolviert. War das noch nötig?*

**Winiger:** Es kommt immer darauf an, was für Ziele man sich setzt im Leben. Mein Ziel war es nie, bekannt zu werden, sondern eine gute Schauspielerin zu werden. Deshalb interessiert es mich nur bedingt, ob meine Filme erfolgreich sind oder nicht – ich bin ja nicht der Produzent, der darum besorgt sein muss, dass das Geld reinkommt. Mich interessiert, ob ich mich schauspielerisch weiterentwickeln kann. Deshalb habe ich nach «Charlie» auch die Schauspielerschule besucht.

*Noch lange nicht jede, die am Strasberg Institute war, schafft den Durchbruch. Sie schon. Was haben Sie besser gemacht als Ihre Kolleginnen?*

**Winiger:** Ich weiss es ehrlich gesagt nicht. Ich mache mir da nicht allzu viele Gedanken darüber. Und ich weiss auch nicht, ob ich den Durchbruch wirklich schon geschafft habe.

*Vielleicht läuft es bei Ihnen gut, weil Sie nicht gleich nach Hollywood wollten, sondern bislang vorwiegend in der Schweiz gedreht haben.*

**Winiger:** Man muss da realistisch sein: In Deutschland, Frankreich, Italien oder England wartet niemand auf mich. Ich habe die Schauspielerei langsam gelernt, mich immer wieder verbessert und nun einige Filme in der Schweiz gedreht. Das gibt mir nun die Möglichkeit, mich im Ausland zu präsentieren, ohne mich gleich lächerlich zu machen.

*Filme im Ausland zu drehen, ist in dem Fall auch eines Ihrer Ziele?*

**Winiger:** Mein Ziel ist es, gute Filme zu machen, egal wo diese gedreht



WINIGER ALS REGA-PILOTIN «Mein Ziel war es nie, bekannt zu werden.» LUKAS UNSELD/SF

werden. Aber klar würde ich mich freuen, wenn ich auch im Ausland arbeiten könnte. Ich versuche, mich langsam vorzutasten. Ich will jedenfalls nicht mit 60 Jahren zu Hause sitzen und denken: Ach, hätte ich es doch nur probiert.

*Sind Sie momentan an neuen Filmprojekten beteiligt?*

**Winiger:** Ja, aber es ist noch nichts spruchreif. Es lohnt sich nicht, über etwas zu reden, was dann eventuell nicht zustande kommt.

*Sie äussern sich auch immer wieder zu politischen Themen...*

**Winiger:** Ich äussere mich dann, wenn ich gefragt werde. Es ist aber nicht so, dass ich mich politisch engagieren würde. Aber ich arbeite neuerdings mit dem Nachhaltigkeitslabel Naturaline zusammen – ich bin nicht mehr 17, ich will meinen «Grind» auch mal für etwas hinhalten, das zählt.

**Heldin der Lüfte** 14. 12. 20.05 Uhr, SF 1.

aktuell

## RBB und Radio AG legen Rekurs ein

Die Medien für Erwachsene AG (MFE) hat beim Bundesverwaltungsgericht eine Beschwerde gegen den Radiokonzessionsentscheid und die entsprechende Verfügung des Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek) für das Versorgungsgebiet Basel eingereicht. Die von Bundesrat Moritz Leuenberger unterzeichnete Verfügung verstosst unter anderem klar gegen «den Sinn und Geist» des Radio- und Fernsehgesetzes, schreiben die MFE-Verwaltungsräte Franz C. Widmer und Christian Heeb in einer Mitteilung. Widmer und Heeb sind Initianten des Radioprojekts RBB, das bei der Konzessionsvergabe – zugunsten der bestehenden Sender Basilisk und Basel 1 – leer ausgegangen ist. In Basel, heisst es in der Mitteilung weiter, sei dem Aspekt des Meinungspluralismus und der Medienvielfalt keinerlei Beachtung geschenkt worden. Ähnlich begründet auch Radio-AG-Initiant Roger Schawinski seinen Rekurs gegen den Uvek-Entscheid im Versorgungsgebiet Aargau – dort ging die Konzession an das bestehende Radio Argovia, das wie der TV-Sender Tele M1 und die MZ-Partnerin Aargauer Zeitung zur AZ Medien AG gehört. «Die Entscheidung des Uvek steht rechtlich auf wackligen Füßen. Die Begründung ist lückenhaft und in vielen Teilen nicht nachvollziehbar. Insbesondere ist der wichtige Aspekt der Medienkonzentration, der in der Bundesverfassung geregelt ist, völlig unbeachtet geblieben», schreibt Schawinski in einem Communiqué. Ob auch in Graubünden gegen den Entscheid rekuriert wird, steht noch nicht abschliessend fest. Gemäss Stefan Bühler, Initiant des Radioprojekts Südost, an dem auch Schawinski beteiligt ist, liegt aber eine fertig ausgearbeitete Beschwerde auf dem Tisch. (MZ)

tv-quoten

Gute Zuschauerzahlen für «Madagascar»

Name	Zuschauer	Marktanteil in %
Meteo (SF 1)	941 000	55,2
Tagesschau (SF 1)	893 000	55,8
10 vor 10 (SF 1)	707 000	45,5
Madagascar (SF 2)	201 000	11,3
Sport aktuell (SF 2)	136 000	11,6

Quelle: Mediapulse AG / Auswahl: MZ

Mit über 201 000 Zuschauern hatte «Madagascar» am Dienstag auf SF 2 ein deutlich grösseres Publikum, als ein Spielfilm normalerweise auf diesem Sendeplatz erreicht. (BAU)

tv-tipps



**KOMÖDIE LIEBE MIT RISIKO** 20.15 UHR SF 2  
Der skrupellose Gangster Gigli entführt Brian, den geistesgestörten Bruder eines Staatsanwalts, um seinen Auftraggeber vor dem Gefängnis bewahren. Die schöne Ricki, ebenfalls eine Killerin, soll ihn dabei unterstützen. Doch während die beiden ihr Opfer in Giglis Apartment festhalten, verliebt sich der Profi Gigli nicht nur in Ricki, sondern freundet sich auch mit Brian an.  
**Mit Ben Affleck, Jennifer Lopez, Al Pacino.**

**DOKU DIE EURO 08 BEIM VOLK** 20.05 UHR SF 1  
«DOK» blickt zurück auf die Fussball-Europameisterschaft in der Schweiz und in Österreich. Der Film begleitet acht Menschen durch drei Wochen «Ausnahmestatus» in der Schweiz. Das Fernsehpublikum erlebt sie auf dem Weg zu den Spielen, vor den Stadien, in den Fan-Zonen, in den Kneipen, bei der Arbeit. Sie lassen so jene drei Wochen im Sommer 2008 wieder aufleben, als die Schweiz und Österreich der Nabel der Welt waren.

**QUIZ STAR-QUIZ** 20.15 UHR ARD  
Acht prominente Kandidaten setzen heute beim Quizmaster Jörg Pilawa wieder ihren guten Ruf aufs Spiel: Können sie mit ihrem Allgemeinwissen viel Geld für den guten Zweck verdienen oder kennt morgen die ganze Fernsehnation ihre Wissenslücken? In der vorweihnachtlichen Ausgabe seiner Quizshow hat Jörg Pilawa eine ganz besondere Überraschung für seine Kandidaten: Diesmal gibt es zum ersten Mal den Handy-Joker!



**DOKU «QUEEN MARY 2»** 20.15 UHR ARTE  
Sie gilt als der Inbegriff von Luxus, die «Queen Mary 2». Mit 345 Metern – so lang wie vier Fussballfelder – und höher als ein 20-stöckiges Gebäude ist sie ein 5-Sterne-Hotel ohne feste Adresse. Wöchentlich pendelt sie zwischen der Alten und der Neuen Welt.



**DRAMA MISSION** 21.00 UHR ARTE  
Im südamerikanischen Dschungel wird ein Jesuitenpater von Guarani-Indianern ermordet. Pater Gabriel tritt die Nachfolge an. Sein Gegenspieler ist der Sklavenhändler Mendoza, der sich nach einer privaten Tragödie bekehren lässt. Die angespannte politische Lage und die Angst der katholischen Kirche vor der Vormachtstellung der Jesuiten stürzen die beiden jedoch bald in einen blutigen Krieg.  
**Mit Robert De Niro, Jeremy Irons, Aidan Quinn.**

**LIEBESKOMÖDIE MEIN LEBEN AUF ZWEI WEGEN** 22.25 UHR 3SAT  
Pamela, erfolgreiche Journalistin beim anerkannten «Brennpunkt», ist zwar mit Auszeichnungen reich bedacht, doch ihr fehlt eine Familie. Im Rückblick scheint ihr ihre frühere Liebe Robert Dickson der einzig wahre Lebensgefährte. Doch Robert ist längst aus ihrem Leben verschwunden. Als sie vor ein Auto läuft, geschieht das Unfassbare: Sie findet sich als «zweites Ich» als Ehefrau ihres ehemaligen Freundes wieder.  
**Mit Rachel Griffiths, David Roberts.**



**HORRORFILM THE CELL** 23.25 UHR SF 2  
Mit einer neuen Methode vermag Dr. Catherine Deane Kontakt zu Koma-Patienten aufzunehmen, indem sie sich über Neuro-Transmitter direkt mit dem Gehirn der jeweiligen Person verbindet. Als der geistesranke Serienkiller Carl Stargher, der noch ein entführtes Mädchen versteckt hält, plötzlich ins Koma fällt, ist sie die letzte Hoffnung des FBI.  
**Mit Jennifer Lopez, Vince Vaughn.**

**KOMÖDIE UNSERE LIEBEN KLEINEN** 00.10 UHR SF 1  
Ein Landhaus mit riesigem Garten mitten im grünen Herzen Frankreichs ist ein wahres Paradies für die Sommerferien. Die sieben Freunde, zwei junge Elternpaare und drei Singles, die hier zusammenkommen, merken, dass ein neuer Lebensabschnitt beginnt.  
**Mit Mathieu Demy.**

## AARGAUER ZEITUNG

**HERAUSGEBER**  
Aargauer Zeitung AG  
Verleger: Peter Wannner

**REDAKTIONSLEITUNG**  
Chefredaktor: Peter Buri (Bur).  
Stv. Chefredaktoren: Urs Helbling (uhg), Balz Bruder (bbr).  
Chef vom Dienst: Mani Pfulg (mp).

Mitglieder der Redaktionsleitung: Stefan Künzli (sk); Jörg Meier (jm), Daniel Winter (wi, Limmattaler Tagblatt).  
Analysen und Kommentare: Hans Fahrländer (Fa).

5401 Baden, Stadtturmstrasse 19,  
Tel. 058 200 58 58, Fax 058 200 58 59  
5001 Aarau, Bahnhofstrasse 41,  
Tel. 058 200 58 58, Fax 058 200 52 58  
Internet: http://www.aargauerzeitung.ch  
E-Mail: azredaktion@azag.ch

**VERLAG**  
Leitung Printmedien/Mittelland Zeitung: Ueli Eckstein  
Verlagsleitung: Christine Rennhard  
Neumattstr. 1, 5001 Aarau; 058 200 58 58, Fax 058 200 55 56

**ANZEIGEN**  
Publicitas AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau  
Tel. 062 838 08 08, Fax 062 838 08 38  
E-Mail: az@publicitas.ch  
Anzeigenleitung: Henry Berli  
Anzeigenpreisliste bei Publicitas erhältlich.  
Auflage: AZ-Gesamt 129'937 (WEMF-beglaubigt)

**ABO CONTACT CENTER**  
Für Zustellung, Bestellungen, Änderungen:  
Tel. 058 200 55 55, Fax 058 200 55 56  
E-Mail: abo@azag.ch  
Abopreise: AZ/Sonntag AZ» (7 Tage, 6/12 Monate)  
Fr. 221.–/Fr. 395.– (inkl. 2,4% MwSt)  
Weitere Infos unter www.aargauerzeitung.ch

**DRUCKEREI**  
Leitung: Stefan Milla  
AZ Print, Tell, Aarau  
Tel. 058 200 42 70, Fax 058 200 42 71  
E-Mail: info@azprint.ch  
Die Aargauer Zeitung ist Mitglied der Mittelland Zeitung (WEMF: 210'274)